

## A. Germanische Sagen.

### I. Göttersagen.

#### § 1. Die Entstehung der Welt.

1. **Riesen, Asen und Menschen.** Im Anfang war nicht Himmel, nicht Erde, nicht Meer, sondern es gähnte ein unendlicher Abgrund. Da bildete sich zuerst im Norden die kalte Nebelwelt — Niflheim — und im Süden die Feuerwelt — Muspelheim. In der Mitte der Nebelwelt lag ein tiefer Brunnen, aus welchem sich zwölf wilde Ströme in den Abgrund ergossen; hier erstarrten sie zu Eis. Von der Feuerwelt aber sprühten Funken herüber und gaben dem Eise Leben. Aus den Wassertropfen bildete sich der Riese Ymir, von dem das Geschlecht der Frost- oder Reifriesen abstammte, und eine ungeheure Kuh, mit deren Milch sich der Riese ernährte. Indem sie aber die salzigen Eisblöcke beleckte, wuchs ein großer, schöner Mann daraus hervor. Von ihm stammten drei Entel, welche Asen (Götter) hießen: Wodan (Odin), Hönir und Lofi. Diese Nengötter schlugen den Riesen Ymir tot, und aus seinen Wunden flossen solche Ströme Blutes, daß alle Reifriesen ertranken, bis auf einen. Dieser rettete sich mit seinem Weibe aus der Flut und wurde der Stammvater des neuen Reifriesengeschlechtes. Aus dem ungeheuren Leichname Ymirs bildeten die Asen die Welt: aus seinem Schädel den Himmel, aus seinem Gehirne die Wolken, aus seinen Knochen die Berge, aus seinen Zähnen die zackigen Felsen, aus seinen Haaren Gras und Bäume und aus seinem Blute das Weltmeer. Sonne und Mond wurden als Lichter für Tag und Nacht in den Himmel gesetzt, und die Feuerfunken, welche von Muspelheim herflogen, wurden zu leuchtenden Sternen. Zuletzt bildeten die Götter den Menschen. Als Odin und seine Brüder einmal am Meeresstrande wandelten, fanden sie zwei Bäume, eine Esche und eine Ulme; daraus schufen sie zwei Menschen, einen Mann und eine Frau, von welchen alle Menschen abstammen. Die Götter wiesen ihnen Midgard, die zwischen der Nebel- und Flammenwelt gelegene Mittelburg, zur Wohnstätte an; die Wohnung der Götter selbst hieß Asgard.

2. **Die Weltesche.** Das ganze Weltall stellte man sich vor als eine ungeheure Esche, deren Stamm von drei Wurzeln gehalten wird. Unter einer dieser Wurzeln quillt ein heiliger Born, an welchem die drei Nornen